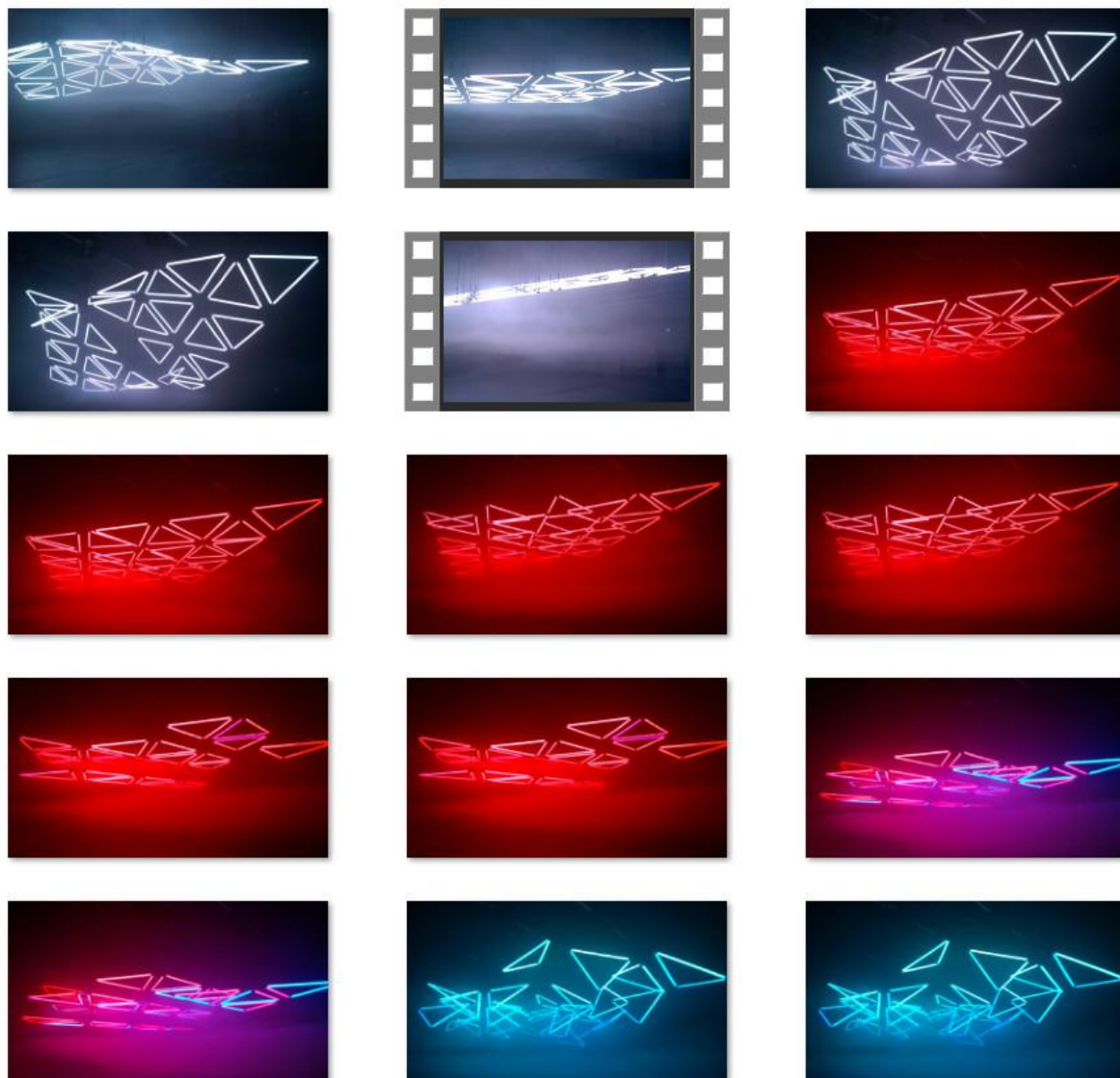




Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



Luminale 2016/ Mouson Turm/ GRID

Ein Gemeinschaftswerk des Lichtkünstlers Christopher Bauder (WHITEvoid) und des Musikers und Komponisten Robert Henke (aka Monolake)

Wochennummer 03

17. – 23. Januar 2016

Inhalt

- Aldi Süd verbannt bienengefährdende Pestizide
- Der 13. Innovationspreis Architektur + Textil Objekt verliehen
- Carl-Nielsen-Gesamtaufnahme mit Paavo Järvi
- Frankfurt wird zur Musikmetropole - Musikmesse Festival kommt erstmals im April 2016
- Bund soll Überschüsse von 12 Mrd. Euro zur Schuldentilgung verwenden, fordert der Bund der Steuerzahler
- Großeinsatz im Bereich Catering und Dienstleistung auf der IAA 2015
- S. Fischer Verlage, Autorinnen und Autoren auf der Leipziger Buchmesse 2016
- Volker Schlöndorff inszeniert Max Frischs „Rückkehr nach Montauk“
- Lichtgestaltung im digitalen Zeitalter - Light + Building 2016

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie
Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kultur-express ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Bericht-erstellung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M
St-Nr.: 148404880
USt-idNr.: 54 036 108 722
redaktion@kulturexpress.de

Aldi Süd verbant bienengefährdende Pestizide

Der Discounter will Obst und Gemüse für seine Märkte vorerst in Deutschland ohne acht bienengefährdend Pestizide anbauen lassen. Seit 1. Januar 2016 fordert das Unternehmen von seinen Lieferanten, unter anderem auf Pestizide aus der Gruppe der Neonicotinoide zu verzichten, heißt es in einem Schreiben des Konzerns, das Greenpeace vorliegt.

Meldung: Greenpeace Deutschland, Hamburg

Die Gefährlichkeit dieser Pestizide für die Bienen ist wissenschaftlich belegt. Die unabhängige Umweltschutzorganisation hatte bereits im vergangenen Oktober vor Filialen deutscher Supermarktketten mit Protestaktionen gefordert, den Einsatz gefährlicher Pestizide zu stoppen. „Unsere Kampagne trägt nun beim Einzelhandel erste Früchte“, sagt Christiane Huxdorff, Landwirtschaftsexpertin von Greenpeace. „Aldi Süd macht sich somit zum Vorreiter. Andere Supermärkte sind jetzt gefordert, diesem ersten Schritt zu folgen.“

Greenpeace-Tests haben im vergangenen Jahr gezeigt, dass immer noch zu viele Pestizide auf den Äckern und Plantagen eingesetzt werden. Die gesetzlichen Mindestanforderungen für Pestizide einzuhalten, reicht nicht aus, denn dabei werden beispielsweise die Wechselwirkungen zwischen den Substanzen nicht berücksichtigt. „Chemisch-synthetische Pestizide belasten Lebensmittel vom Anbau bis zum Teller“, so Huxdorff. „Die mächtigen Supermarktketten müssen sich dafür einsetzen, dass diese Belastung abnimmt.“

Zu viele Pestizide auf dem Acker

Die acht chemischen Wirkstoffe, auf die Aldi Süd verzichten will, betreffen verschiedene Kulturen. Clothianidin wird für Kohlrabi, Kräuter, Rosenkohl, Blumenkohl und Blattkohl verwendet, Cypermethrin bei Porree und Hülsen Gemüse. Deltamethrin betrifft Blumenkohl,

Paprika, Aubergine, Zucchini, Gurke, Erbse, Kopfkohl, Tomate und Salat. Fipronil dürfen Landwirte als Ausnahme auf Kartoffeläckern nutzen, Imidacloprid bei Äpfeln, Pfirsichen, Aprikosen und Salat.

Greenpeace setzt sich mit einer Kampagne dafür ein, den Einsatz an Pestiziden in der Landwirtschaft und deren immense Umweltauswirkungen zu senken. Eine aktuelle Studie des NABU zeigt: Allein in Nordrhein-Westfalen ist die Zahl der Fluginsekten in den vergangenen 15 Jahren um 80 Prozent gesunken. Die Ursachen sind bisher unerforscht, aber Neonicotinoide stehen unter Verdacht, für dieses massenhafte Sterben verantwortlich zu sein. „Ein Drittel unserer Lebensmittel – Gemüse, Früchte, Nüsse, Gewürze und Pflanzenöle – ist auf die Bestäubung von Insekten angewiesen. Bienengefährdende Stoffe gehören daher sofort verboten“, sagt Huxdorff. „Daher ist es gut, wenn Unternehmen handeln. Langfristig reicht das aber nicht.“ Greenpeace fordert von Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt (CSU) und vom Präsidenten des Deutschen Bauernverbandes, Joachim Ruckwied, sich für einen ambitionierten Plan zur Verringerung von Pestiziden auf dem Acker einzusetzen.

vom 18. Januar 2016

Der 13. Innovationspreis Architektur + Textil Objekt ist entschieden

Beim diesjährigen „Innovationspreis Architektur+ Textil Objekt“ stehen die Gewinner fest. Anlässlich der Messe Heimtextil 2016 hatten die Architektur-Fachzeitschriften AIT und xia IntelligenteArchitektur zum 13. Mal diesen Wettbewerb ausgelobt, der sich an Entwerfer und Hersteller innovativer Produkte aus den Bereichen Heimtextil, Objektausstattung und Raumlösungen wendet.

Die Resonanz auf den Innovationspreis war groß und branchenübergreifend: Unter den eingereichten Produkten waren Teppiche, Tapeten, Stoffe, Sonnen-, Blendschutz- und Wandelemente. Eine vierköpfige Jury namhafter Architekten und Innenarchitekten hatte über die architektonische Qualität der Einreichungen zu entscheiden.

Ein Bild der Qualität eingereicherter Produkte konnten sich Besucher im Foyer 01 zur Halle 5.1_6.1 der Messe Frankfurt machen. Dort wurden alle teilnehmenden Produkte für die Dauer der Messe in einer Sonderausstellung auf der Heimtextil gezeigt. Anschließend werden die Produkte auch in einer Sonderveröffentlichung in der Aprilausgabe der Zeitschrift-

ten AIT und xia IntelligenteArchitektur publiziert.

Die Preisverleihung fand am Mittwoch, den 13. Januar am späten Nachmittag im Saal Europa im Eingangsbereich zu Halle 4.0 statt.

Außer dem Innovationspreis Architektur+ Textil Objekt loben die Zeitschriften AIT und xia IntelligenteArchitektur Innovationspreise für die Branchen: Beleuchtung, Büromöbel, Sanitärtechnik, Präsentation, Fenster und Fassade sowie Bauwesen aus. Die Preise werden im Rahmen der jeweiligen Fachmessen Light & Building in Frankfurt, Orgatec in Köln, ISH in Frankfurt, EuroShop in Düsseldorf, Fensterbau Frontale in Nürnberg und Bau in München verliehen.

Carl-Nielsen-Gesamtaufnahme mit Paavo Järvi

Mit dieser CD-Edition legt das hr-Sinfonieorchester seine eindrucksvolle Gesamtaufnahme der Sinfonien des großen dänischen Sinfonikers Carl Nielsen vor, die unter der Leitung von Paavo Järvi in den Jahren 2009 bis 2013 in Frankfurt entstanden ist. Die drei CDs sind bei Sony RCA erschienen.

Meldung: Hessischer Rundfunk, hr



Von seiner aus dem Spannungsverhältnis zwischen Tradition und Progression erwachsenen 1. Sinfonie über die „vier Temperamente“ der populären Zweiten und die Vokalstimmen einbeziehende „Sinfonia espan-siva“ bis hin zur lebensbejahenden 4. Sinfonie „Das Unauslöschliche“ und der Freude am reinen Klang der „Sinfonia semplice“ ermöglicht die Einspielung des hr-Sinfonieorchesters unter Paavo Järvi eine packende musikalische Begegnung mit einem der faszinierendsten Komponisten der nordischen Sinfonik.

Carl Nielsen war der wichtigste Sinfoniker Dänemarks. Zu seinen großen Verdiensten gehörte es, das Erbe der nationalromantischen Ära seines Lehrers Niels Wilhelm Gade mit neuem, von nationaler Ästhetik unabhängigem Ausdruck gefüllt zu haben. Dem melodischen Postulat der Romantik, der „unendlichen Melodie“, stellte Nielsen dabei seine knappe, oft an strengen Modellen orientierte Melodik entgegen. Jeglichem Anflug von Sentimentalität, jeder Versuchung zur Klangseligkeit begegnete er mit einer eigentümlichen Spröde. In der konsequenten Entwicklung dieser charakteristischen Musiksprache mit ihrer prägnanten Instrumentation nimmt Niensens Musik dabei eine ebenso solitäre wie faszinierende Stellung im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert ein.

Carl Nielsen: Die Sinfonien

hr-Sinfonieorchester; Camilla Tilling, Sopran;
Michael Nagy, Bariton; Paavo Järvi, Dirigent

Label: Sony RCA 88875178802

Gesamtdauer: 3 CDs, 204'35 min.



Frankfurt wird Musikmetropole Musikmesse Festival erstmals im April 2016

Konzerte international bekannter Künstler in zahlreichen Event-Locations in der gesamten Frankfurter City geplant. Breites musikalisches Spektrum von Rock und Pop über Elektro bis hin zu Klassik und Jazz Frankfurt wird vom 7. bis 10. April mehr denn je zur Musik-Metropole: Erstmals findet zur Musikmesse, der internationalen Fachmesse für Musikinstrumente und Noten, Musikproduktion und -vermarktung, ein Festival mit bekannten Künstlern in der Frankfurter City statt.

Meldung: Messe Frankfurt GmbH

Das neue Musikmesse Festival umfasst ein umfangreiches Programm mit Konzerten, Live-Sessions, Überraschung Aktionen und Partys. Die Musikmesse wird damit um ein weiteres Highlight reicher. „Mit dem Musikmesse Festival möchten wir Ausstellern und Fachbesuchern sowie dem musikinteressierten Publikum aus aller Welt einzigartige Erlebnisse bieten – und Frankfurt

für vier Tage zur Hauptstadt der Töne und Klänge machen. Sie alle erwartet nicht nur auf dem Messegelände ein beeindruckendes Event-Angebot, sondern auch in den Clubs, Bars und Konzert-Locations der Stadt“, sagt Detlef Braun, Geschäftsführer der Messe Frankfurt. Besucher des Musikmesse Festivals dürfen sich auf ein Programm freuen, das sich durch eine besonders hohe stilistische Band-

breite auszeichnet.

Geplant sind Auftritte von Stars und Szenegrößen aus Rock und Pop über Classic und Jazz bis hin zu Dance und Elektro. Aber auch aufstrebende Talente stellen die Organisatoren ins Rampenlicht. Weitere Informationen zum Festivalprogramm folgen in Kürze. Ein spezielles Festivalticket gewährt vergünstigten oder sogar kostenlosen Eintritt zu den einzelnen Events. Das Festivalticket ist für Besucher der Musikmesse kostenlos. Wer ein Festivalticket an der Abendkasse einer der teilnehmenden Veranstaltungsorte kauft, erhält einen attraktiven Rabatt für den Besuch der Musikmesse.

Veranstalter des Musikmesse Festivals ist die Weyand Entertainment Consulting GmbH im Auftrag der Messe Frankfurt. Die programmliche Gesamtverantwortung liegt bei Wolfgang Weyand, der bereits zahlreiche Großprojekte umgesetzt hat – darunter das Open-Air-Festival Sound of Frankfurt sowie das Kulturprogramm des Deutschen EXPO Pavillons in Mailand 2015. „Einmal im Jahr wird Frankfurt durch die Musikmesse zum Anziehungspunkt für Top-Musiker aus aller Welt. Diese Chance möchten wir nutzen, um den Künstlern eine großartige Bühne in der Stadt zu bereiten und für die Besucher außergewöhnliche Konzerte und Momente zu schaffen“, sagt Weyand. „Darüber hinaus haben Frankfurt und die Region eine spannende Musik- und Clubkultur zu bieten. Auch das gilt es im Rahmen des Musikmesse Festivals herauszustellen.“ Das Musikmesse Festival ist Bestandteil eines neuen Messekonzepts, mit dem die Messe Frankfurt die Weichen für die erfolgreiche Zukunft der Veranstaltung stellt. Zu den Weiterentwicklungen zählen erweiterte Angebote und Services für Händler und Distributoren, die den Stellenwert der Messe als globale Business- und Informationsplattform weiter stärken. Zugleich steht die Musikmesse erstmals volle vier Tage für alle Besuchergruppen offen – für Fachbesucher ebenso wie für das musikinteressierte Publikum. Auch die Tagesfolge ändert sich: Die Musikmesse findet von Donnerstag bis Sonntag statt und bietet damit am gesamten Wochenende die Möglichkeit zum Messebesuch. Weitere Informationen zum Eventprogramm der

Musikmesse und zum Musikmesse Festival unter www.musikmesse-events.com Musikmesse – It's my tune: 7. bis 10. April 2016.

Die Musikmesse ist die internationale Fachmesse für Musikinstrumente und Noten, Musikproduktion und -vermarktung sowie ein weltweit einzigartiges Musikevent. Von klassischen Instrumenten, Gitarren und Bässen, Blasinstrumenten und Schlagwerk bis hin zu elektronischem Equipment deckt das Angebot den gesamten Musikerbedarf ab. 2016 stellt die Musikmesse mit einem neuen Konzept die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft: So bietet die Veranstaltung noch mehr Services für Händler, Distributoren sowie Industrie und unterstreicht damit ihren Stellenwert als internationale Business-Plattform der MI-Industrie. Mit emotionalen Themenwelten und zahlreichen Musikevents wird sie darüber hinaus zum noch größeren Anziehungspunkt für internationale Fachbesucher und das musikinteressierte Publikum gleichermaßen. Zuletzt präsentierten sich 1.310 Aussteller aus 51 Ländern auf der Musikmesse. 65.355 Besucher aus 120 Ländern kamen nach Frankfurt, um sich über die Innovationen der Branche zu informieren.

12 Mrd. Euro zur Schuldentilgung verwenden

Das fordert der Bund der Steuerzahler

Der Bund soll seinen Rekordüberschuss für einen Nachtragshaushalt 2016 und damit auch den Schuldenabbau nutzen. Das fordert der Bund der Steuerzahler (BdSt) mit Verweis auf einen Schuldenstand des Bundes von derzeit mehr als 1.200 Milliarden Euro sowie den Haushaltsabschluss 2015.

Meldung: Bund der Steuerzahler (BdSt)

Danach erzielte der Bundeshaushalt einen Überschuss von 12,1 Milliarden Euro. Allein die Steuereinnahmen lagen um 4,2 Milliarden Euro über den ursprünglichen Erwartungen Anfang 2015. Hinzu kamen Sondereinnahmen durch die Versteigerung von Mobilfunkfrequenzen, zudem waren die Ausgaben niedriger als geplant. „Eine parlamentarische Debatte über die Verwendung des historischen Überschusses ist dringend geboten. Wir brauchen einen Nachtragshaushalt 2016!“, fordert BdSt-Präsident Reiner Holznagel. „Die Haushaltsordnung ist nicht variabel und muss eingehalten werden – denn sie schreibt vor, dass Überschüsse insbesondere zur Schuldentilgung zu verwenden sind!“

Im Einzelnen:

Bisher hat die Bundesregierung einen Teil dieser Überschüsse in Höhe von 6,1 Milliarden Euro in eine Rücklage gepackt – damit sollen die durch die Flüchtlingsaufnahme entstehenden Kosten in diesem Jahr finanziert werden. Nach Plänen des Bundesfinanzministeriums sollen auch die restlichen Überschüsse im Umfang von sechs Milliarden Euro vollstän-

dig für Flüchtlinge eingesetzt werden. Der BdSt-Präsident warnt aber: „Noch wissen wir gar nicht, wie hoch genau die Kosten des Bundes zur Bewältigung der Flüchtlingsaufnahme 2015 waren und was uns in diesem Jahr konkret erwartet. Eine pauschale Reservierung des gesamten Überschusses für Flüchtlinge ist übereilt. Ich verwahre mich gegen eine übermäßige Bereitstellung der Mittel.“

Die Schuldenuhr tickt langsamer. Das Tempo verringert sich von 165 auf 115 Euro Verschuldung pro Sekunde



Bund, Länder und Kommunen wollen in diesem Jahr insgesamt weniger Schulden machen. Der Bund plant sogar, das dritte Jahr in Folge ohne Neuverschuldung auszukommen. Dies ist vor dem Hintergrund historisch hoher Steuereinnahmen auch geboten, betont der

Bund der Steuerzahler (BdSt). Mit Blick auf die in den Kernhaushalten kalkulierten Nettokreditaufnahmen kritisiert der Verband aber diejenigen Bundesländer, die weiter mit neuen

Verband aber diejenigen Bundesländer, die weiter mit neuen Schulden planen. Zudem registrieren wir bei den Kommunen seit Jahren einen Schuldenzuwachs vor allem über Kassenkredite und in den Schattenhaushalten.

Im Einzelnen: Nach BdSt-Berechnungen planen die Länder eine Nettokreditaufnahme in Höhe von insgesamt 3,6 Milliarden Euro in diesem Jahr. Das entspricht einem rechnerischen Zuwachs von 115 Euro pro Sekunde – statt zuvor 165 Euro. Noch im Vorjahr hatten die Länder mit neuen Krediten von 5,1 Milliarden Euro gerechnet, die in diesem Umfang voraussichtlich nicht in Anspruch genommen werden mussten. Aktuell beträgt der gesamte Schuldenberg von Bund, Ländern und Kommunen mehr als 2.000 Milliarden Euro. Jetzt müssen sich die Defizitländer anstrengen, damit ihnen schnellstmöglich die Nullverschuldung gelingt, die laut Schuldenbremse ab 2020 vorgeschrieben ist!

Blick auf die Länder zeigt eine höchst unterschiedliche Schuldenentwicklung:

Acht Länder (im Vorjahr waren es sieben) wollen ebenso wie der Bund ohne Neuverschuldung auskommen oder sogar Altschulden abbauen. Damit verharren die anderen acht Länder weiter im Minus! Zu den Ländern ohne Neuverschuldung gehören – wie schon 2015 – Bayern sowie alle ostdeutschen Länder und Berlin. Als achttes Land will auch Baden-Württemberg dieses Jahr auf neue Nettokredite verzichten. Insbesondere Bayern, aber auch die Länder Berlin, Sachsen und Sachsen-Anhalt planen, zusammen rund 800 Millionen Euro Altkredite zu tilgen.

Die meisten westdeutschen Länder kommen auch 2016 nicht mit ihren Einnahmen aus: Zusammen planen sie rund 4,4 Milliarden Euro zusätzliche Kredite. Mit Blick auf die absoluten Zahlen heißt das Schlusslicht abermals Nordrhein-Westfalen, das eine Neuverschuldung von knapp zwei Milliarden Euro vorsieht. Unter den Schuldensündern schaffen es alle Länder bis auf Schleswig-Holstein, ihre planmäßige

Nettokreditaufnahme gegenüber dem Vorjahr zu verringern. Grund für den Rückgang der Planzahlen sind vor allem die stets kräftig steigenden Steuereinnahmen und weiter rückläufige Zinsausgaben.

Die Schuldenuhr des Bundes der Steuerzahler veranschaulicht, in welchem Umfang die Politik am Schuldenmachen festhält. Beim Schuldenzuwachs je Sekunde werden die Daten der Kernhaushalte erfasst – diese Haushalte werden direkt von der Politik gesteuert und damit verantwortet. Der ebenfalls auf der Schuldenuhr angezeigte Gesamtschuldenstand umfasst darüber hinaus auch die Schuldenentwicklung bei den so genannten Kassenverstärkungskrediten sowie die Schulden der öffentlichen Schattenhaushalte. Die Schuldenuhr wird regelmäßig aktualisiert, sobald sich Daten der Kernhaushalte ändern und das Statistische Bundesamt neue Zahlen zur Gesamtverschuldung vorlegt.

Die Schuldenuhr des Bundes der Steuerzahler zeigt dessen Prognose über die Staatsverschuldung der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2006, Foto (c) CC-by-sa-3.0 Henry Mühlpfordt:/ Wikipedia



vom 21. Januar 2016

Großeinsatz Catering und Dienstleistungsservice

IAA 2015

Zwei Wochen IAA in Frankfurt mit 931.700 Besuchern, über 1.100 Ausstellern und vielen Gästen aus Wirtschaft und Politik, darunter Bundeskanzlerin Angela Merkel. Das bedeutet Großeinsatz für die Catering- und Dienstleistungsspezialisten der Accente Services.

Meldung: Messe Frankfurt GmbH Corporate Communications

Über 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren täglich für die Aussteller und Besucher da: An den über 90 Snackständen, in 22 Restaurants und Dutzenden Cafés sorgten sie für das leibliche Wohl der IAA-Gäste, die innerhalb von 13 Messtagen ca. 350.000 Würstchen, 25 t Pommes Frites und 2 t Kaffee verzehrt haben.

Bei freundlichem Spätsommerwetter fanden bei den Besuchern der Messe insbesondere die

neuen, kreativen Food-Truck-Konzepte auf dem Freigelände großen Anklang. Poppig, frisch und vital präsentierte die Accente hier unter anderem Suppen, Pasta und asiatische Wok-Ge-richte. Auch ein aufwändig inszenierter Stand mit Flammlachs auf offenem Feuer war ein Besuchermagnet.

Hunderte Mitarbeiter kümmerten sich als Hostessen und Hosts um die Standbesucher,

Foto © Kulturexpress

caterten Standparties oder belieferten die Aussteller mit Speisen und Getränken. In der zentralen Küche mitten auf dem Messegelände lief die Produktion auf Hochtouren – fast rund um die Uhr.

In diesem Jahr konnte sich die Accente wieder über viele besondere Veranstaltungen für die großen Akteure der deutschen und internationalen Automobilbranche freuen. Galas, Banketts und Events, unter anderem der "Abend der Automobilindustrie" des VDA (Verband der Automobilindustrie e.V.), fanden unter der kulinarischen Federführung der Accente statt.

Besondere Highlights der diesjährigen IAA unter dem Motto „Mobilität verbindet“ waren ein exklusives Menü für das G7-Verkehrsministertreffen sowie die Bewirtung der Delegationen von Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer und Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

Accente Gastronomie Service GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Messe Frankfurt Venue GmbH & Co. KG und mit über 230 Festangestellten, 3.000 freien Mitarbeitern und über 40 Mio. Euro Jahresnettoumsatz (2014) das größte Messegastonomieunternehmen Deutschlands. Das Dienstleistungsspektrum umfasst den Betrieb aller Gastronomieeinheiten und Shops auf dem Frankfurter Messegelände, Bankett- und Eventcatering, Stand-Catering und Personaldienstleistungen und Equipmentvermietung.

www.accenteservices.de



vom 21. Januar 2016



S. Fischer Verlage

Autorinnen und Autoren auf der Leipziger Buchmesse 2016

Mo Asumang ›Mo und die Arier. Allein unter Rassisten und Neonazis‹
Katrin Bauerfeind ›Hinten sind Rezepte drin. Geschichten, die Männern nie passieren würden‹
Ilona Einwohlt ›Weil ich ein Mädchen bin‹
Rainer Erlinger ›Höflichkeit. Vom Wert einer wertlosen Tugend‹
Susanne Fröhlich und Constanze Kleis ›Frau Fröhlich sucht die Liebe ... und bleibt nicht lang allein‹
Thomas Glavinic ›Der Jonas-Komplex‹
Garth Risk Hallberg ›City on Fire‹
Antje Herden ›Anton und Marlene und die tatsächlichen Tatsachen‹
Björn Kern ›Das Beste, was wir tun können, ist nichts‹
Uwe Kolbe ›Brecht‹
Sarah Kuttner ›180° Meer‹
Tanya Lieske ›Sommernachtstraum‹
Lo Malinke ›Alle müssen mit‹
Kai Meyer ›Die Seiten der Welt. Blutbuch‹
Peter Prange ›Die Rose der Welt‹
Mark Roderick ›Post Mortem – Tränen aus Blut‹
Elmar Schenkel ›Keplers Dämon. Begegnung zwischen Literatur, Traum und Wissenschaft‹
Roland Schimmelpfennig ›An einem eiskalten Januarmorgen zu Beginn des 21. Jahrhunderts‹
Peter Stamm ›Weit über das Land‹
Thomas von Steinaecker ›Die Verteidigung des Paradieses‹
Alexander Steffensmeier ›Lieselotte‹
Tanya Stewner ›Viel gerenne um eine Henne‹/›Ein Nilpferd auf dem Zebrastreifen‹
Arno Strobel ›Die Flut‹
Antje Rávic Strubel ›In den Wäldern des menschlichen Herzens‹
Kai Twilfer ›Finn-Luca, komm bei Fuß! Der verrückte Familienhorror von nebenan‹
Senthuran Varatharajah ›Vor der Zunahme der Zeichen‹
Alexander Wendt ›Du Miststück – Meine Depression und ich‹
Klaus-Peter Wolf ›Ostfriesenschwur‹

Foto Leipziger Buchmesse

Mo Asumang ›Mo und die Arier. Allein unter Rassisten und Neonazis‹ S. Fischer

Mo Asumang wagt ein spektakuläres und einzigartiges journalistisches Experiment. Mutig und entschlossen sucht sie die offene Konfrontation mit rechten Hasspredigern – bei Burschenschaften, unter 3000 Neo-Nazis auf dem Alexanderplatz, bei einem rechten Star-Anwalt, unter braunen Esoterikern, auf einer Neonazi-Dating-Plattform, ja sogar bei Anhängern des Ku-Klux-Klan. Sie begegnet Menschen, die sie hassen – und entlarvt sie dadurch. Ein enthüllender Blick in die rechte Szene und ein Mut machendes und mitreißendes Beispiel, die eigene Angst zu überwinden und sich zur Wehr zu setzen. – Mo Asumang, 1963 als Kind einer Deutschen und eines Ghanaers in Kassel geboren, wurde 1996 Deutschlands erste afrodeutsche TV-Moderatorin. Seitdem arbeitet Asumang als Moderatorin, Filmemacherin, Dozentin und Schauspielerin.

Katrin Bauerfeind ›Hinten sind Rezepte drin. Geschichten, die Männern nie passieren würden‹ S. Fischer

Katrin Bauerfeind erzählt in ihrem neuen Buch, was es heutzutage heißt, eine Frau zu sein: mit Witz, aber ernstgemeint, ohne Quote und Aufschrei, aber auch ohne Drumrumreden. Es geht um Playmobilfrisuren, Wellnesswahnsinn, schlechten Sex und gute Freunde und um Männer, Mode, Cellulite. Und hinten sind natürlich keine Rezepte drin ... – Katrin Bauerfeind moderierte das erste ruckelfreie deutsche Internetfernsehen ›Ehrensenf‹, ausgezeichnet mit mehreren Grimme-Online-Awards. Harald Schmidt verpflichtete sie daraufhin als Teilzeitfrau in seiner ARD-Show. Seit Jahren sendet sie außerdem aus der Kultur-Nische 3Sat, wo sie aktuell in ›Bauerfeind assistiert ...‹ Prominente portraitiert. Mittlerweile tauscht sie immer öfter die Fernseh- gegen die Filmkamera.

Ilona Einwohlt ›Weil ich ein Mädchen bin‹ Sauerländer

Gewitterwolken im Kopf, sich leicht fühlen wie ein Luftballon, prickelndes Erstverliebt-sein, nicht in die eigene Haut passen ... – all das ist Pubertät. Jedes noch so starke Mädchen ist in dieser Zeit unsicher, auf der Suche nach sich selbst und zugleich unglaublich wissbegierig. Süß? Hübsch? Angepasst? Müssen so Mädchen im Jahr 2016 sein? Ilona Einwohlt gelingt mit diesem Buch ein einfühlsamer Wegweiser durch die Pubertät. Sie nimmt den Mädchen die Angst und wirkt dem von der Clique, den Eltern, Freundinnen und Medien aufgebauten Erwartungsdruck entgegen. Und es geht um Lösungen, Selbstreflexionen und die Stärkung des eignen Ichs mit Hilfe von Ratschlägen, konstruktiven Übungen und zahlreichen praktischen Tipps zu allen wichtigen Mädchenthemmen. – Ilona Einwohlt, geboren 1968, studierte in Frankfurt am Main und Granada Germanistik und Romanistik. Heute ist sie erfolgreiche Autorin und schreibt besonders Geschichten und Sachbücher über das, was Mädchen interessiert und bewegt. Sie lebt mit ihrer Familie in der Nähe von Darmstadt.

Rainer Erlinger ›Höflichkeit. Vom Wert einer wertlosen Tugend‹ S. Fischer

Ist das Türaufhalten gutes Benehmen alter Schule oder einfach nur albern? Platz machen bringt doch nichts. Und was heißt hier Zurückhaltung, wenn alle anderen an mir vorbeistreiben? Rainer Erlinger geht in seinem neuen Buch die Höflichkeit von überraschenden Seiten aus an: Höflichkeit und Religion, Höflichkeit und Provokation, Höflichkeit zwischen den Geschlechtern, so umkreist er die alte Tugend, um mit Witz, Scharfsinn und zahlreichen Beispielen aus eigener Erfahrung, Literatur und Film eine Sichtung vorzunehmen: Was ist heute noch wertvoll an der scheinbar wertlosen Tugend? Eine kluge Auseinandersetzung mit dem, was die Gesellschaft im Innersten zusammenhält, und ein so unterhaltsames wie anregendes Buch. – Rainer Erlinger, geboren 1965, ist promovierter Mediziner und Jurist und lebt in Ber-

lin. Nach seinen Tätigkeiten als wissenschaftlicher Mitarbeiter, Arzt und Rechtsanwalt arbeitet er jetzt als Publizist, vor allem auf dem Gebiet der Ethik.

Susanne Fröhlich und Constanze Kleis ›Frau Fröhlich sucht die Liebe ... und bleibt nicht lang allein‹ Krüger

Mit über 40 wieder Single?! Da wird einem das Leben ganz schön auf links gedreht. Konnte man sich früher darauf verlassen, dass das Schicksal (und ein fantastisch-jugendlicher Hautwiderstand) einem schon den vorläufig Richtigen in die Arme treiben würden, muss man jetzt alles selbst machen: Online-Profilen erstellen, Beine rasieren, 10 Kilo abnehmen, Single-Events einplanen, Speed-Dating-Termine wahrnehmen. Susanne Fröhlich wagte den Selbstversuch und ging auf die Suche nach der Liebe, um auf einem Planeten voller skurriler Begegnungen, fantastischer Erlebnisse und überraschender Erkenntnisse zu landen und doch nicht lang allein zu bleiben. – Susanne Fröhlich und die Buchautorin und Journalistin Constanze Kleis schrieben zusammen mehrere erfolgreiche Bücher, darunter u.a. ›Runzel-Ich‹. **Thomas Glavinic ›Der Jonas-Komplex‹ S. Fischer**

Ein Jahr im Leben eines Schriftstellers, zwischen Drogen, Alkohol und Frauen. Ein Abenteuer, das Jonas und seine große Liebe Marie bis zum Südpol führen soll. Dazu Nebenfiguren wie aus einem Tarantino-Film. Thomas Glavinic gelingt das große Kunststück, all das in einen mitreißenden Roman über die entscheidenden Fragen zu verwandeln: Wer will ich sein? Und habe ich den Mut, die richtigen Entscheidungen dafür zu treffen? – Thomas Glavinic wurde 1972 in Graz geboren. Sein Roman ›Der Kameramörder‹ wurde mit dem Friedrich-Glauser-Preis ausgezeichnet. ›Das bin doch ich‹ stand 2007 auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis. Zahlreiche seiner Romane wurden für die Bühne adaptiert und verfilmt. Seine Werke sind in 20 Sprachen übersetzt. Thomas Glavinic lebt in Wien und Rom.

Garth Risk Hallberg ›City on Fire‹ S. Fischer

New York City, Neujahrsabend 1977. Ein Schneesturm zieht über die Stadt, im Central Park fallen Schüsse. Die Ereignisse der Nacht bringen eine Gruppe unvergesslicher Figuren zusammen: Die Erben William und Regan Hamilton-Sweeney, Mercer, der am großen amerikanischen Roman schreibt, die Punk-Kids Sam und Charlie aus der Vorstadt. Als am 13. Juli 1977 die Lichter ausgehen, gerät New York City in den Ausnahmezustand – und nach dem Stromausfall ist kein Leben wie zuvor. Ein großer Roman über Liebe, Betrug und Vergebung, über Kunst, Wahrheit und Rock'n'Roll mitten in New York City – kunstvoll, überbordend, außergewöhnlich. – Garth Risk Hallberg zählt zu den »Best New American Voices«, seine Erzählungen und Essays sind in zahlreichen Magazinen und Zeitungen erschienen. Dies ist sein erster Roman und wird in 18 Ländern erscheinen.

Antje Herden ›Anton und Marlene und die tatsächlichen Tatsachen‹ KJB

Gerade erst sind sie aus dem Universum der Unwahrscheinlichkeiten zurückgekehrt und haben noch ordentlich Jet-, pardon, Galaxytag, da erwarten Anton und Marlene schon die nächsten unwahrscheinlichen Ereignisse. Vergleichsweise harmlos: ein Geldautomat, der mehr Geld ausspuckt, als er fassen kann. Schon gefährlicher: das ständige Gefühl, beobachtet zu werden. Alarmierend: Immer mehr Kinder verschwinden, aber niemand scheint sich dafür zu interessieren. – Antje Herden, geboren 1971, reiste nach dem Abitur zwei Jahre lang um die Welt. Es folgten ein Architekturstudium und weitere Auslandsaufenthalte. Im Anschluss machte sie sich als Redakteurin und als Schriftstellerin selbständig. Heute lebt sie mit ihren beiden Kindern in Darmstadt.

^

Björn Kern ›Das Beste, was wir tun können, ist nichts‹ S. Fischer tb

In ›Das Beste, was wir tun können, ist nichts‹ erzählt Björn Kern wie man sich intelligent den Zwängen des Kapitalismus verweigern und dabei ganz nebenbei die Welt retten kann. Denn Nichtstun produziert nichts und konsumiert nichts. Es fährt keinen Geländewagen und liegt nicht in Tunesien am Strand. Es macht den ganzen Quatsch einfach nicht mit. Und das Beste zum Schluss: Nichtstun macht glücklich. Denn gelingendes Nichtstun ist Mehrwert, nicht Verzicht. – Björn Kern, 1978 im Südschwarzwald geboren, lebt in Berlin und in Brandenburg. Bisher erschienen die Romane ›Einmal noch Marseille‹, ›Die Erlöser AG‹ und ›Das erotische Talent meines Vaters‹. ›Die Erlöser AG‹ wurde für das ZDF verfilmt.

Uwe Kolbe ›Brecht‹ S. Fischer

Wie konnte Bertolt Brecht sich mit der Schädlichkeit der DDR arrangieren? Und wie ist zu erklären, dass das von Brecht vorgegebene Rollenmodell des kritischen Intellektuellen bis heute fortwirkt? Ein fulminanter Essay zur Rolle des Dichters in geschlossenen Gesellschaften, der darüber hinaus auch die beunruhigende Frage aufwirft, inwiefern selbst weitgehende künstlerische Kritik die Macht der Unfreiheit legitimieren kann: »Hätte es ohne Brecht die DDR überhaupt so lange gegeben?« – Uwe Kolbe, 1957 in Ostberlin geboren, übersiedelte 1988 in die Bundesrepublik. Für seine Arbeit wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Im S. Fischer Verlag erschienen die Gedichtbände ›Lietzenlieder‹ (2012) und ›Gegenreden‹ (2015) sowie der Roman ›Die Lüge‹ (2014). Uwe Kolbe lebt in Hamburg.

Sarah Kuttner ›180° Meer‹ S. Fischer

Nachdem ihr Vater die Familie verlassen hat, ist Jule mit ihrem Bruder und ihrer selbstmordgefährdeten Mutter aufgewachsen. Als Erwachsene hat sie sich einen Alltag geschaffen, in dem sie alles nur noch irgendwie erträgt. Als auch ihre Beziehung zu bröckeln beginnt, flieht sie zu ihrem Bruder nach England. Dort trifft

sie auf ihren Vater, der im Sterben liegt. Jule beginnt einen letzten Versuch sich dem Mann anzunähern, von dem sie sich ihr Leben lang im Stich gelassen gefühlt hat. – Sarah Kuttner, 1979 geboren, wurde mit ihren Sendungen ›Sarah Kuttner – Die Show‹ und ›Kuttner‹ bekannt. Ihr erster Roman ›Mängelexemplar‹ erschien 2009 und stand wochenlang auf der Bestsellerliste. 2011 erschien ihr zweiter Roman ›Wachstumsschmerz‹. Sarah Kuttner lebt in Berlin.

Tanya Lieske ›Sommernachtstraum‹ KJB – Bücher mit dem blauen Band

Shakespeares ›Sommernachtstraum‹ als Schultheaterprojekt! Voller Vorfreude stürzen sich Ben und seine Schüler in die Proben. Hermia liebt Lysander, Helena will Demetrius, Oberon straft Titania, und die Feenkönigin liebt plötzlich einen Esel: willkommen in Shakespeares Sommernachtstraum! Während die Theatertruppe versucht, der verschlungenen Verwechslungskomödie um verwirrte Liebespaare Herr zu werden, geraten die Liebesgeschicke aller Beteiligten ziemlich durcheinander: Struppi liebt Mireille, Mary Jane will Ben und Bens Freundin trifft sich heimlich mit Mireilles Vater. Bald weiß niemand mehr, wer eigentlich gerade in wen verliebt ist ... – Tanya Lieske ist Journalistin, Autorin und Literaturkritikerin. Seit 2006 moderiert sie im »Deutschlandfunk« die Sendung »Büchermarkt«. Außerdem unterrichtet sie Kreatives Schreiben. Tanya Lieske lebt mit ihrer Familie in Düsseldorf, ein zweiter Schreibtisch steht in Irland.

Lo Malinke ›Alle müssen mit‹ Krüger

Die Geschwister Inge, Klaus und Uwe haben schon vor langer Zeit jeden Kontakt zueinander abgebrochen. Doch als ihnen der Notar eröffnet, dass sie das Erbe ihres Vaters nur auszahlt bekommen, wenn sie zusammen nach Polen fahren um dort seine Asche zu verstreuen, müssen sie sich notgedrungen auf eine Reise ins Ungewisse, voller Abenteuer und unerwarteter Erkenntnisse, begeben. Witzig, voller Empathie und berührend aufrichtig erzählt Lo Malinke von einer Familie, die keine ist, aber

die Chance bekommt, eine zu werden. – Lo Malinke hat fast zwanzig Jahre lang Kabarett- und Chansontexte geschrieben und ist damit auf Tournee gegangen. Jetzt ist er in Berlin sesshaft geworden, wo er sich nicht nur Drehbuchstoffe ausdenkt und Filme produziert, sondern auch sehr erfolgreiche Romane schreibt.

Kai Meyer ›Die Seiten der Welt. Blutbuch‹ FJB

Das große Finale der ›Seiten-der-Welt‹-Trilogie: Das Ende der Bücherwelt? Seit dem Untergang des Sanktuariums gilt Furia Salamandra Faerfax, letzte Bibliomantin des Hauses Rosenkreutz, gerade mal sechzehn Jahre alt, als verschollen. Möglicherweise tot. Nur dass Isis das nicht wahrhaben wollte. Sie würde alles tun, um Furia wiederzufinden oder Gewissheit über ihr Schicksal zu erlangen. – Kai Meyer, geboren 1969, ist einer der wichtigsten deutschen Phantastik-Autoren. Er hat über fünfzig Romane veröffentlicht, Übersetzungen erscheinen in dreißig Sprachen. Seine Geschichten wurden als Film, Hörspiel und Graphic Novel adaptiert und mit Preisen im In- und Ausland ausgezeichnet.

Peter Prange ›Die Rose der Welt‹ Scherz

Robert und Paul sind jung und arm, doch sie haben einen Traum. Studieren wollen sie, in Paris, wo 1229 die erste Universität gegründet wurde: »die Rose der Welt«. Da, wo neue, nie gedachte Gedanken erprobt werden, hofft Robert auf eine Karriere als Theologe. An die Liebe darf er darum nicht denken, schon gar nicht an Marie, die schöne Frau seines Freundes, in der er eine Seelenverwandte findet. Gegen seinen Willen gerät er in einen blutigen Studentenaufstand. Die Universität tritt in den ersten Streik der europäischen Geschichte. Im Kampf mit Kirche und Krone geht es um die Freiheit des Denkens. – Peter Prange ist ein international erfolgreicher Autor. Seine Werke haben eine weltweite Gesamtauflage von über zweieinhalb Millionen verkaufter Exemplare erreicht und wurden in 24 Sprachen übersetzt. Mehrere Bücher wurden verfilmt bzw. werden

zur Verfilmung vorbereitet.

Mark Roderick ›Post Mortem – Tränen aus Blut‹ S. Fischer tb

Eine Familie verschwindet spurlos. Ein Mann stirbt durch zwei Schüsse. Er war Reporter, einer großen Sache auf der Spur. Zwei letzte Nachrichten sendet er: eine an seinen Bruder Avram Kuyper, einen eiskalten Profi-Killer, und eine an Emilia Ness, eine unbestechliche Interpol-Agentin. Avram soll ihn und seine Familie rächen, Emilia den Fall vor Gericht bringen. Beide sehen das Horror-Video, das ihnen jemand zuspielt. Wer ist diese Bestie, die kein Gewissen und keine Grenzen kennt? – Mark Roderick arbeitete nach dem BWL-Studium jahrelang als Personalentwickler und Projektmanager im Finanzbereich, bevor er 2005 ins Controlling eines juristischen Fachverlags wechselte.

Elmar Schenkel ›Keplers Dämon. Begegnung zwischen Literatur, Traum und Wissenschaft‹ S. Fischer

Literatur und Wissenschaft, künstlerische Imagination und rationales Denken zählen zu zwei getrennten Kulturen. Dennoch gibt es Berührungspunkte: Was wäre die Entwicklung der Raumfahrt ohne Jules Verne? Was Sherlock Holmes ohne chemische Kenntnisse? Und umgekehrt: Ist die Wissenschaft ohne Phantasie, ohne literarisch-künstlerische Einflüsse denkbar? Um Episoden, Begegnungen, Schnittpunkte dieser beiden Welten geht es Elmar Schenkel in seinem neuen Buch. Er legt die wechselseitige Beeinflussung von Wissenschaft und Literatur frei und bringt u.a. Marie Curie, René Descartes, Alva Edison, Galileo Galilei, Friedrich August Kekulé oder Dimitri Mendelejew mit Douglas Adams, Flaubert, Calvino, Agatha Christie, Dante, Paul Valéry, Mary Shelley, Jonathan Swift oder Tolkien ins Gespräch. Eine faszinierende und brillant geschriebene Erkundung – voller neuer, überraschender Verbindungen. – Elmar Schenkel, geboren 1953, ist Professor für englische Literatur an der Universität Leipzig und leitete von 2005 bis 2015 das dortige Studium universale. Für seine literari-

schen Arbeiten erhielt er u.a. den Förderpreis der Jürgen-Ponto-Stiftung und den Hermann-Hesse-Förderpreis.

Roland Schimmelpfennig ›An einem eiskalten Januarmorgen zu Beginn des 21. Jahrhunderts‹ S. Fischer

Nachts auf einer eisglatten Autobahn vor Berlin: Ein Tanklaster legt sich quer und kippt um. Auf dem Standstreifen, kurz im Blaulicht der Feuerwehrr: ein einzelner Wolf. Sein Weg kreuzt sich immer wieder mit den Wegen und Schicksalen unterschiedlicher Menschen. Mit zwei Kindern, die von zu Hause weggelaufen sind und durch Wald und Stadt irren. Mit dem polnischen Bauarbeiter, der verzweifelt nach seiner Freundin sucht. Ein Roman von großer visueller Kraft. – Roland Schimmelpfennig, Jahrgang 1967, ist der meistgespielte Gegenwartsdramatiker Deutschlands. Er hat als Journalist in Istanbul gearbeitet und war nach dem Regiestudium an den Münchner Kammerspielen engagiert. Weltweit werden seine Theaterstücke in über 40 Ländern mit großem Erfolg gespielt, dies ist sein erster Roman.

Peter Stamm ›Weit über das Land‹ S. Fischer

Ein Mann steht auf und geht. Einen Augenblick zögert er, dann verlässt er das Haus, seine Frau und seine Kinder. Mit einem erstaunten Lächeln geht er einfach weiter und verschwindet. Seine Frau fragt sich zunächst, wohin er gegangen ist, dann, wann er wiederkommt, schließlich, ob er noch lebt. Peter Stamm ist ein Meister im Erzählen jener Träume, die zugleich locken und erschrecken, die zugleich die schönste Möglichkeit und den furchtbarsten Verlust bedeuten. – Peter Stamm, geboren 1963, lebt in der Schweiz. Seit 1990 arbeitet er als freier Autor. Seit seinem Romandebüt ›Agnes‹ erschienen vier weitere Romane, fünf Erzählungssammlungen und ein Band mit Theaterstücken, zuletzt der Roman ›Nacht ist der Tag‹.

Thomas von Steinaecker ›Die Verteidigung des Paradieses‹ S. Fischer

Thomas von Steinaecker schreibt einen atemberaubenden Roman über die Zukunft unserer Gegenwart. – Heinz lebt in einer Welt, die Menschlichkeit nicht mehr zulässt. Deutschland ist verseucht und verwüstet, Mutanten streifen umher, am Himmel kreisen außer Kontrolle geratene Drohnen. Heinz nimmt sich vor, die verlorene Zivilisation zu bewahren, sammelt vergessene Wörter und schreibt die Geschichte der letzten Menschen. Doch was nützen Heinz Wissen und Kunst jetzt noch? Da gibt es plötzlich das Gerücht, weit im Westen existiere ein Flüchtlingslager, ein vermeintliches Paradies ... – Thomas von Steinaecker, geboren 1977 in Traunstein, wohnt in Augsburg. Für seine Romane ›Wallner beginnt zu fliegen‹ und ›Das Jahr, in dem ich aufhörte, mir Sorgen zu machen, und anfang zu träumen‹ wurde er vielfach ausgezeichnet.

Alexander Steffensmeier ›Lieselotte‹ Sauerländer

Im Jahr 2016 wird die Bilderbuchkuh Lieselotte aus dem FISCHER Sauerländer Verlag bereits 10 Jahre alt und der runde Geburtstag wird mit zahlreichen Novitäten, Events und besonderen Jubiläumsaktionen gefeiert. Anfang 2006 blinzelte Lieselotte zum ersten Mal ihren Lesern entgegen. Aus einem Baum heraus, mit einem Huhn an ihrer Seite – die Kuh hatte sich in einem Baum versteckt. ›Lieselotte lauert‹: Autor und Illustrator Alexander Steffensmeier machte schon mit seinem ersten Buch klar, dass es diese Kuh gern mal bunt treibt. – Alexander Steffensmeier kam in Ostwestfalen zur Welt. Er studierte am Fachbereich Design der Fachhochschule Münster Illustration. Er lebt und arbeitet als Autor und Illustrator in Münster. Auf seinem Blog zeigt er seiner großen Fangemeinde, was es Neues von der Lieblingskuh Lieselotte gibt.

Tanya Stewner ›Viel gerenne um eine Henne‹/›Ein Nilpferd auf dem Zebra-streifen‹ KJB

Liliane Susewinds Abenteuer für die jüngsten Fans mit großer Fibelschrift und fröhlich-bunten Bildern. Lilli kann mit Tieren sprechen! Und das ist gut so, denn ihre Hilfe wird dringend gebraucht: Auf dem Bauernhof soll sie herausfinden, wohin die Henne vor Lilis Hund Bonsai geflüchtet ist und im Zoo warum das kleine Nilpferd Elvis so furchtbar traurig ist. – Tanya Stewner wurde 1974 im Bergischen Land geboren und begann bereits mit zehn Jahren, Geschichten zu schreiben. Ihre Kinderbuchserien um Liliane Susewind und die Elfe Hummelbi sind riesige Erfolge. Die Autorin lebt mit ihrem Mann und ihrer Tochter Mailena in Wuppertal.

Arno Strobel ›Die Flut‹ S. Fischer tb

Grausame Morde geschehen auf der Nordseeinsel Amrum. Paare werden entführt und nachts am Strand ermordet. Besonders brutal: Der Mörder lässt den Mann dabei zusehen, wie seine Frau in der Flut ertrinkt. Der Mörder weiß, dass sie ihn nicht kriegen werden. Er weiß, wie er sie täuschen muss. Dafür hat er gesorgt. Und er ist noch lange nicht fertig. – Arno Strobel, 1962 in Saarlouis geboren, arbeitete bei einer großen deutschen Bank in Luxemburg. Mittlerweile konzentriert er sich ganz auf das Schreiben und gehört zu den gefragtesten deutschen Thrillerautoren. Im FISCHER Taschenbuchverlag erschienen von ihm zahlreiche Thriller, zuletzt 2014 ›Das Dorf‹.

Antje Rávic Strubel ›In den Wäldern des menschlichen Herzens‹ S. Fischer

Leigh. René. Emily. Sara. Sie sind Liebende, Begehrende, sie begegnen einander in der kalifornischen Wüste, am Stechlin, in finnischen Wäldern und im Eiswind Manhattens. René's Verlust der ersten Liebe und Emilys Verschwinden setzen einen Reigen an Beziehungen in Gang, in denen sich klassische Liebesvorstellungen auflösen. Gerade das Oszillieren zwischen Ländern und Geschlechtern entfacht

eine Faszination, die sich in unvertrauter Sinnlichkeit und neuen Sexualitäten offenbart. – Strubels Werk wurde mit zahlreichen Preisen geehrt, ›Kältere Schichten der Luft‹ war für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert und wurde mit dem Rheingau-Literatur-Preis und dem Hermann-Hesse-Preis ausgezeichnet, ›Sturz der Tage in die Nacht‹ stand auf der Longlist des Deutschen Buchpreises.

Kai Twilfer ›Finn-Luca, komm bei Fuß! Der verrückte Familienhorror von nebenan‹ S. Fischer tb

Cembalounterricht, Kinderchinesisch, Pythagoras-Workshop – die lieben Kleinen müssen nachhaltig gefördert werden! Auch Finn-Lucas Eltern meinen es nur gut, wenn sie ihren elfjährigen Sprössling von einem Event zum anderen karren. Selbst Familienhund Dandy hat mit Hundeyoga und Pipitraining ein bizarres Freizeitprogramm. Der aber hat die Schnauze voll und flüchtet mit Finn-Luca aus dem Erziehungshorror. – Kai Twilfer studierte Wirtschaftswissenschaften in Bochum. Noch während des Studiums arbeitete er unter anderem beim WDR-Fernsehen und gründete 2002 ›Industriekult‹, einen Großhandel für Regionalia aus dem Ruhrpott. Mit ›Schantall, tu ma die Omma winken‹ gelang ihm auf Anhieb ein Nr.1-Bestseller.

Senthuran Varatharajah ›Vor der Zunahme der Zeichen‹ S. Fischer

Durch Zufall beginnen Senthil und Valmira ein Gespräch auf Facebook. Er lebt als Doktorand der Philosophie in Berlin, sie studiert Kunstgeschichte in Marburg. Sieben Tage lang erzählen sie sich von ihrem Leben, ohne sich zu begegnen. Ihre Nachrichten handeln von ihren Familien und ihrer Flucht aus Bürgerkriegsgebieten, von ihrer Kindheit im Asylbewerberheim und ihrer Schul- und Studienzeit. Hochreflektiert schreibt Senthuran Varatharajah in seinem Debütroman über Herkunft und Ankunft, über Erinnern und Vergessen und über die Brüche in Biographien, die erst nach einiger Zeit sichtbar werden. – Senthuran Varatharajah, geboren 1984, studierte Philosophie, ev. Theologie und Kulturwissenschaft in Marburg, Berlin und Lon-

don. Senthuran Varatharajah lebt in Berlin.

Alexander Wendt ›Du Miststück – Meine Depression und ich‹ S.Fischer

Alexander Wendt hat ein sehr persönliches, sprachgewaltiges und hilfreiches Buch über eines der drängendsten und größten Probleme von Millionen Menschen geschrieben: die Depression. Ein schonungsloser und sehr reflektierter Erfahrungsbericht über seinen Umgang mit einer Krankheit, der man nicht entkommen, gegen die man sich aber sehr wohl wehren kann. – Alexander Wendt arbeitet seit 1989 als Journalist, seit 1995 gehört er der Redaktion des »Focus« an und ist dort Autor zahlreicher Beiträge, Reportagen und Titelgeschichten über Bildung, zeitgeschichtliche Themen, die Energiewende und den Islam. Im Februar 2014 begab er sich wegen seiner Depression in stationäre und teilstationäre Behandlung.

Klaus-Peter Wolf ›Ostfriesenschwur‹ S. Fischer tb

Als der Postbote an diesem Morgen bei Ex-Kripochef Ubbo Heide klingelt, bringt er ein großes Paket. Darin liegt ein abgetrennter Kopf von einem Menschen, den Ubbo Heide kennt. Jahrelang hat er versucht, ihn seiner gerechten Strafe zuzuführen. Jetzt hat ein anderer das Werk für ihn vollendet. Dann findet man einen zweiten Kopf. Auch diesem Toten konnte man damals seine Tat nicht nachweisen. Der Clou: Ubbo Heide hat ein Buch über seine ungelösten Fälle geschrieben und damit anscheinend eine Mordserie ausgelöst. – Klaus-Peter Wolf lebt als freier Schriftsteller in der ostfriesischen Stadt Norden, im gleichen Viertel wie seine Kommissarin Ann Kathrin Klaasen. Wie sie ist er nach langen Jahren im Ruhrgebiet, im Westerwald und in Köln, an die Küste gezogen und Wahl-Ostfrieser geworden. Seine Bücher und Filme wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Bisher sind seine Bücher in 24 Sprachen übersetzt und über neun Millionen Mal verkauft worden.



Volker Schlöndorff inszeniert Max Frischs „Rückkehr nach Montauk“

Regina Ziegler wird den Kinofilm in Hauptrollen mit Stellan Skarsgård, Nina Hoss sowie Bibiana Beglau produzieren. Wild Bunch wird ihn in die Kinos bringen.

Meldung: ZIEGLER FILM GmbH & Co. KG, Berlin

Regina Ziegler und Volker Schlöndorff haben sich mit den Produktionspartnern Pyramide Productions aus Frankreich und der irischen Savage Production zusammengetan, um ein Drehbuch zu verfilmen, das der bekannte irische Autor Colm Toibin gemeinsam mit Regisseur Schlöndorff geschrieben hat.

„Es gibt eine Liebe im Leben, die Du nie vergisst, so sehr du es auch versuchst. Etwas worüber Du nie hinwegkommst.“ Der Schriftsteller Max Zorn, Anfang 60, (Stellan Skarsgård) trifft bei einer Lesereise in New York wieder diese eine Frau, die er nie hat vergessen können. 15 Jahre sind seitdem vergangen und noch einmal verbringen sie ein Wochenende zusammen. Kann aus ihrer Vergangenheit eine Zukunft entstehen? In Montauk, draußen am Ende von Long Island, wird es sich entscheiden. „Es ist eine einfache Geschichte, die ich mit Stellan Skarsgård als Schriftsteller, Nina Hoss als der Frau von damals und Bibiana Beglau als seiner heutigen Partnerin erzählen will. Eine Elegie, hoffentlich mit gutem Ausgang, dem Andenken

von Max Frisch gewidmet“, sagt Schlöndorff, der seit seinem Film HOMO FABER mit dem Schweizer Schriftsteller eng befreundet war.

Der Film soll im Laufe des Jahres 2016 gedreht werden, unter der Beteiligung des Bayerischen Rundfunks, des WDR und von arte. RETURN TO MONTAUK wird in Deutschland 2017 im Verleih von Wild Bunch Germany in die Kinos kommen.

Produziert von Regina Ziegler (Ziegler Film) und Volker Schlöndorff (Volksfilm) in Co-Produktion mit Til Schweiger und Tom Zickler (Barefoot Films), Christoph Liedke und Marc Gabizon (Wild Bunch), Francis Boespflug (Pyramide Productions/Frankreich), Gaumont (Frankreich), Conor Barry (Savage Productions/Irland), F.&M.E. Film & Music Entertainment (GB), den Sendern WDR (Dr. Götz Schmedes), BR (Claudia Simionescu) und ARTE (Andreas Schreitmüller) gefördert von MBB Medienboard Berlin-Brandenburg, FFA, DFFF, Eurimages, Irish Film Board, CNC. Weltvertrieb: Gaumont.



GRID ist ein Gemeinschaftswerk des Lichtkünstlers Christopher Bauder (WHITEvoid) und des Musikers und Komponisten Robert Henke (aka Monolake). Ihre Arbeiten wurden bereits mit zahlreichen Designpreisen ausgezeichnet und weltweit in renommierten Ausstellungshäusern wie der Tate Modern London, dem Centre Pompidou Paris oder dem National Museum of Fine Arts in Taiwan präsentiert.

Lichtgestaltung im digitalen Zeitalter - Light + Building 2016

Lichtverteilung, -ausbeute, -farbe und Energieeffizienz sind wesentliche Aspekte, wenn es um die Projektplanung geht. Doch zuvor müssen folgende Fragen geklärt sein: Was ist die eigentliche Aufgabe des Lichts? Wie bekommt das Licht seine Form oder – anders gefragt – wie beeinflusst die Form das Licht?

Meldung: Messe Frankfurt Exhibition GmbH Marketingkommunikation Technology & Production

Licht ist nicht sichtbar, Licht macht sichtbar. Ein Raum ohne Öffnungen und künstliche Lichtquellen ist einfach dunkel. Es geht also darum, das Umfeld sichtbar zu machen, das Sehen zu ermöglichen. Licht ist die Basis für die visuelle Wahrnehmung. Licht schafft Hierarchien, unterscheidet Wichtiges von Unwichtigem, zoniert bzw. fokussiert und ist Zeitgeber für uns Menschen. Die biologische und emotionale Wirkung des Lichts ist gerade in der heutigen übersättigten multimedialen Welt von großer Bedeutung.

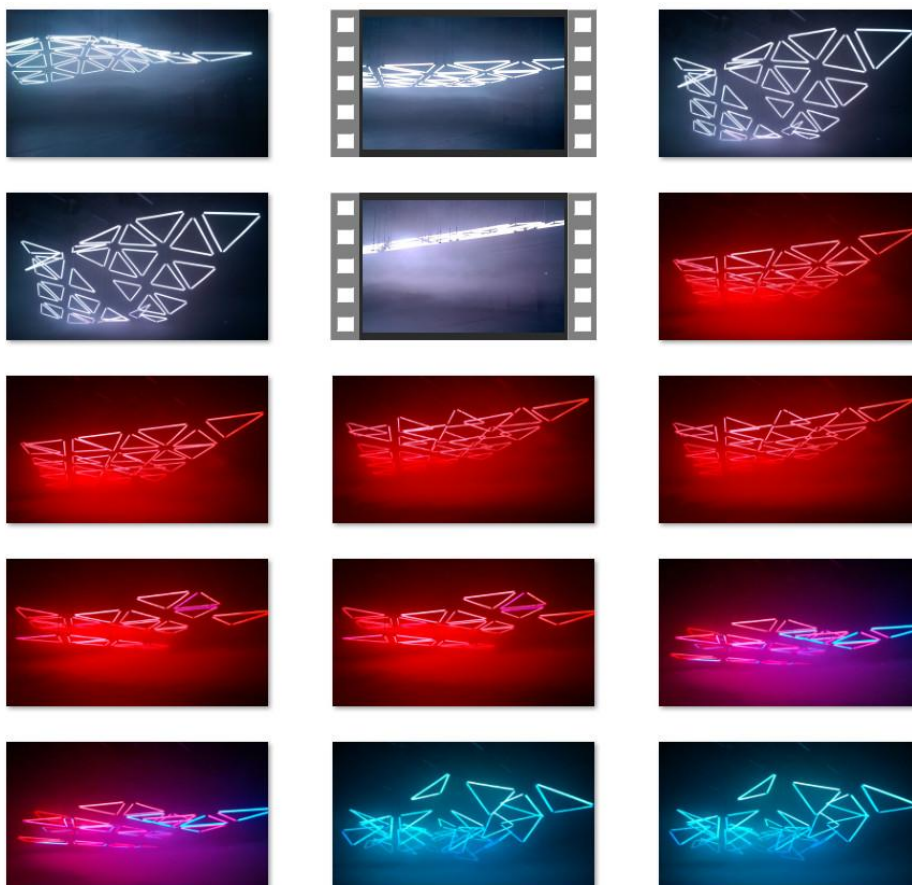
Architekturbeleuchtung: Licht macht sichtbar und setzt Akzente

In der Architekturbeleuchtung tritt die Lichtquelle selbst immer mehr in den Hintergrund. Durch die kleinen LEDs und flachen OLEDs hat

sich das Leuchtendesign in den letzten Jahren stark verändert. Die LED an sich ist eine punktförmige Lichtquelle, die sich je nach Reflektor und Linsentechnologie zu einer blendfreien, flächigen Lichtquelle gestalten lässt. Organische LEDs werden bedingt durch geringere Lichtausbeute, Lebensdauer und hohe Kosten im Vergleich zu LEDs noch nicht im großen Stil eingesetzt. Der erwartete Hype dieser Technologie bleibt zumindest momentan noch aus. OLEDs als flächige Lichtquelle werden die LED ergänzen, aber keinesfalls ersetzen. Gute Lichtqualität stellt sich erst durch die Kombination von flächiger und punktueller Beleuchtung ein. Extrem diffuses Licht kann auf Dauer langweilig und ermüdend wirken. Durch die Miniaturisierung der Lichtquelle haben Designer und Leuchtenhersteller unendlich viele Möglichkeiten, dem Licht die gewünschte Form zu geben.

Oder umgekehrt: das Licht in eine gewünschte Form zu integrieren. Ob die Leuchte selbst zum Lichtobjekt wird oder eine subtile Raumerfahrung mit Licht gestaltet wird – der Vielfalt sind kaum Grenzen gesetzt.

Mit dem Dimmen von Leuchten und dem Verändern der Farbtemperatur lassen sich alle möglichen Schattierungen abbilden und so die gewünschte Lichtstimmung auf den Punkt bringen. Bewegte Lichtszenen liegen im Trend und der Nutzer selbst kann Einfluss nehmen. Ob via Gestensteuerung, App oder professioneller Lichtsteuerung – das Licht ist im digitalen Zeitalter angekommen. Smarte, kabellose Beleuchtungssysteme lassen sich über Tablets und Smart-phones steuern und bieten so dem Nutzer einfache Lösungen. Komplexe Lichtmanagementsysteme müssen jedoch immer von Experten geplant und installiert werden. Basis für eine dauerhaft gute Lichtlösung ist neben dem individuellen Lichtkonzept vor allem die Qualität der eingesetzten Lichtquellen, der Materialien und der Elektronik sowie deren Lebensdauer.



Light + Building zeigt vielfältige Lichtlösungen und Trends

Wo nun welches Licht mit welcher Steuerung Sinn macht, erfahren die Fachbesucher vom 13. bis 18. März 2016 auf der Light + Building. Eine Vielfalt an Vorträgen und Veranstaltungen rund um Beleuchtung und Gebäudetechnik geben Einblicke in die aktuellen Trends.

Rund 1.650 Hersteller präsentieren das Gesamtspektrum rund um Licht: Designleuchten in Stilrichtungen von modern bis klassisch, technische Leuchten und Lampen in allen Vari-

ationen und für alle Anwendungen ebenso wie eine große Auswahl an lichttechnischen Komponenten und Zubehör. „Lichtblicke“ in die Zukunft werden auf 16 Ebenen in den Hallen 1 bis 6 und 10 sowie im Forum eröffnet. Das Spektrum reicht von Designleuchten in Stilrichtungen von modern bis klassisch über technische Leuchten und Lampen in allen Variationen und für alle Anwendungen bis hin zu einer großen Auswahl an lichttechnischen Komponenten und Zubehör.

GRID ist eine großformatige audiovisuelle Live-Performance, die bewegte Lichtelemente mit elektronischer Musik verbindet. Der Sound beeinflusst unmittelbar die räumlichen Bewegungen und Lichtanimationen der Leuchtelemente.

Wie die Gratwanderung zwischen kreativen Lichtlösungen und energieeffizienten Projekten funktioniert, zeigen auch die Aussteller mit ihr-en Produktinnovationen. Die Energieeffizienz steht einer kreativen Lichtlösung nicht im Wege. Denn durch die Reduzierung des Energieverbrauchs durch die LED-Technologie hat sich die Energiebilanz der Beleuchtung extrem positiv verändert.